Plattdeutsch in der Pflege

Wi proten Platt … Du ok?

Eine kleine Wortschatzbroschüre für Berufe im Gesundheitswesen: Alltagsbegriffe, Fachausdrücke, Redewendungen u. v. m.

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

Vorwort

Aufgrund mehrjähriger positiver Erfahrungen mit dem Einsatz der alten plattdeutschen Heimatsprache im Pflegealltag ist diese kleine Hilfestellung erstmals 2014 entstanden. Wir sind der Meinung, Menschen in besonderen Lebenslagen, mit gesundheitlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen, sollten die Möglichkeit bekommen, in ihrer vertrauten Sprache zu sprechen. Die Erstsprache der zu Pflegenden ist ein Türöffner, eine Brücke, und vereinfacht oftmals notwendige Handlungen in der Pflege.
Hella Einemann-Gräbert (Fachlehrerin an der BBS Wildeshausen)

Grußwort des Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, Rico Mecklenburg,

Moin liebe Leserinnen und Leser,
nur in wenigen Lebensbereichen ist die plattdeutsche Sprache so gefragt wie in der Pflege. Wer auf die Hilfe anderer angewiesen ist, fühlt sich gleich ein bisschen wohler, wenn er sich in seiner Heimatsprache unterhalten kann. Plattdeutsch vermittelt ein Gefühl von Nähe und Verbundenheit. Es ist fest in unserer Region verankert, ein Stück Heimat! Alle können helfen, diese schöne Sprache zu erhalten. In der vorliegenden Broschüre „Plattdeutsch in der Pflege“ sind die gängigsten Begriffe noch einmal übersichtlich aufgeführt. Ich hoffe, dass Sie dadurch angeregt werden, mehr Platt zu „proten of snacken“.

Thema	Seite
Vorwort und Grußwort	2
Aussprache und Grammatik	4 - 5
Erstes Kennenlernen/Aufnahme	6 - 7
Ansprache/Kontaktaufnahme	8
Einstieg in die Biografie	9
Gesprächsabschluss	9 - 11
Entlassung	11
Morgendliche Ansprache	11 - 14
Sich kleiden und Körperpflege	14 - 16
Handlungsanweisungen bei der Grundpflege	16 - 17
Dialogelemente	17 - 18
Beziehungen und Kontakte	19 - 20
Stimmung, Verhalten, Therapieverlauf	20 - 22
Informationen zur Befindlichkeit	22 - 23
Essen und Trinken	23 - 24
Aktivitäten	25
Orientierung im Raum	25 - 26
Tod/Sterben	27
Körperteile - Wo tut es weh?	27 - 28
Diagnose und Beschwerden	29 - 34
Beschwerden: Mobilität	34 - 35
Beschwerden: Krankheiten	36
Medikamente/Therapiemaßnahmen	37 - 39
Zahlen/Daten	39
Zeiten/zeitliche Orientierung	40 - 41
Zeiten im Jahr/Wetter	41 - 43
Fragewörter	43
Mengen, Größen, Graduierungen	43 - 44
Redewendungen und Sprichwörter	44 - 45
Alltagstaugliche Kraftausdrücke	45
Raum für Notizen	46
Copyright, Bezugsadresse und Kontakt	47 - 48

Aussprache und Grammatik

Die plattdeutsche Sprache hat – wie alle Sprachen – eine eigene Grammatik. Im Zusammenhang mit „Plattdüütsk in de Pleeg“ ist dabei zu erwähnen, dass es im Plattdeutschen wenig üblich ist, andere Menschen zu siezen. Da dies aber in der Pflege/Beratung meistens als Zeichen von Respekt von den Mitarbeitern verlangt wird, haben wir hier die Sie-Form als Standard gewählt. Mit gutem Grund kann man aber auch die These vertreten, dass für Gespräche im Plattdeutschen die Du-Form angemessener ist.

Der Hochdeutsche, der Plattdeutsch lernen möchte, braucht in vielen Fällen nur bestimmte Laute gegen andere Laute auszuwechseln.

Hier ein paar Beispiele zur Aussprache und Schreibung:

Aus dem hochdeutschen **„pf“, „f“ oder „ff“** wird im Plattdeutschen ein **„p“ oder „pp“**:
Pflaster – **P**laaster, klo**pf**en – klo**pp**en, schla**f**en – sla**p**en, Lö**ff**el – Le**p**el

Aus **„s“, „ss“, „ß“, „z“** oder **„tz“** wird im Plattdeutschen ein **„t“ oder „tt“**:
zu – **t**o, e**ss**en – e**t**en, heißen - heten, wa**s** – wa**t**, stü**tz**en – stü**tt**en

Aus dem hochdeutschen **„ch“** in der Mitte und am Ende wird im Plattdeutschen ein **„k“**:
ma**ch**en – ma**k**en, re**ch**nen – re**k**en, Da**ch** – Da**ck**, Fa**ch** – Fa**ck**

Aus dem hochdeutschen **„t“** wird im Plattdeutschen ein **„d“**:

Tag – **D**ag, Tanz - Danz, **T**ochter – **D**ochter, **t**rinken – **d**rinken, **T**ür – **D**öör

Aus dem hochdeutschen **„b“** wird im Plattdeutschen oft ein **„v“**, das dann aber wie im Hochdeutschen als **„b“** ausgesprochen wird:
A**v**end (Abend), blie**v**en (bleiben), ge**v**en (geben)

Das **„g“** am Ende wird **„ch“** ausgesprochen:
genoo**g** (genug); Dag (Tag); se**gg** (sag); Plee**g** (Pflege)

Aus dem hochdeutschen **„ei“** wird im Plattdeutschen ein **„ie“**:
gr**ei**fen – gr**ie**pen, r**ei**ßen – r**ie**ten, Str**ei**fen – Str**ie**pen

Aus dem hochdeutschen **„ei“** wird im Plattdeutschen ein langes **„e“**:
Fl**ei**sch – Fl**ee**sk, B**ei**n – B**ee**n, St**ei**n – St**ee**n

Aus dem hochdeutschen **„au“** wird im Plattdeutschen ein langes **„u“, „o“ oder „ö“**:
aus – **u**t, H**au**s – H**uu**s, Fr**au** – Fr**oo**, B**au**m – B**oo**m, Traum - Drööm

Aus dem hochdeutschen **„eu“** wird im Plattdeutschen häufig ein langes **„ü“**:
F**eu**er – F**ü**ür, t**eu**er – d**üü**r, Steuer - Stüür

Der hochdeutsche **e**-Auslaut entfällt in der Regel im Plattdeutschen:
Zang**e** – Tang, Katz**e** – Ka**tt**, Hitz**e** – Hi**tt**, Grütz**e** – Grü**tt**

Viele lange **a**-Laute (geschrieben **„a“ , „aa“** oder **„ah“**) werden wie im Englischen *small* gesprochen:
Avend (Abend), H**aa**s (Hase); l**aa**t (spät), gahn (gehen)

Viele lange **e**-Laute (geschrieben **„e“, „ee“** oder **„eh“**) werden oft wie im Englischen *day* ausgesprochen:
B**ee**n (Bein), h**ee**l (heil), sehn (sehen)

Das lange **„o“** (geschrieben **„o“, „oo“ oder „oh“**) wird beim Sprechen zum **„o-u“** wie im Englischen *shoulder*:
K**o**ken (Kuchen), Rook (Rauch), Koh (Kuh)

Erstes Kennenlernen/Aufnahme	
Wie heißen Sie?	Wo heten Se? Wo is Hör Naam?
Was ist Ihr Vorname/ Nachname?	Wo is Hör Vörnaam/Achternaam?
Wie geht es Ihnen?	Wo geiht (Hör) dat? Wo geiht ‘t?
Wann ist das passiert?	Wennehr is dat passeert?
das Krankenhaus	dat Krankenhuus
das Seniorenheim	dat Seniorenheim/Ollenheim
Wie ist Ihre Anschrift?	In welke Straat/In welke Stadt/Dörp/Oort wohnen Se?
Wie ist Ihre Hausnummer/ Postleitzahl?	Welke Huusnummer/ Postleittahl hebben Se?
Geburtsort/-datum	Waar un wennehr sünd Se geboren?
Haben Sie Angehörige?	Hebben Se Verwandtskupp?
der Hausarzt	de Huusdokter
Welche Medikamente müssen Sie regelmäßig einnehmen?	Wat för Medikamenten mutten Se alltied innehmen?
Haben Sie Geld/eine Brille/Schmuck bei sich?	Hebben Se Geld/ en Brill/Smuck bi sük?
die Überweisung	de Overwiesen

Vollmacht	Vullmacht
Wo sind Ihre Papiere?	Waar sünd Hör Papieren?
Was (war) ist ihr Beruf?	Wat hebben Se lehrt/maakt?
Es ist (nicht so) schlimm/ernst!	Dat is (nich so) slimm/leep/eernst!
Wenn Sie etwas nicht wissen, fragen Sie einfach.	Wenn Se wat nich weten, denn fragen Se eenfach.
Ich erkläre Ihnen mal den Tagesablauf.	Ik will Hör maal verklaren, wo de Dag hier so oflöppt.
Es wird Ihnen bei uns gut gehen.	Dat sall Hör bi uns woll goodgahn!
Gute Besserung!	Good Beterskupp! Alls Gode!
Wir sind hier im Seniorenheim „Rosengarten“.	Wi sünd hier in dat Ollenheim „Rosentuun“.
Ich bin vom mobilen Pflegedienst (DRK).	Ik bün van de mobile Pleegdeenst (Rode Krüüz).
Ich freue mich, dass Sie hier sind.	Ik frei mi, dat Se hier sünd.
Welchen Pflegegrad haben Sie?	Welke Pleeggraad hebben Se?
Ich komme ab heute jeden Tag zwei Mal zu Ihnen.	Ik kiek van nu an elke Dag twee Maal bi Hör rin.
Ich bringe Ihnen das Mittagessen.	Ik breng Hör dat Middageten.

Ansprache - Kontaktaufnahme	
Guten Tag!/Abend!	Moin!/Goden Dag!/Goden Avend!
Oh, warten Sie schon auf mich?	Oh, wachten/töven Se al up mi?
Wie geht es Ihnen?	Wo geiht (Hör) dat? Wo geiht ‘t?
Wie war die Nacht? Haben Sie gut geschlafen?	Wo weer de Nacht? Hebben Se good slapen?
Haben Sie auch etwas geträumt?	Hebben Se ok wat dröömt?
Das ist/wird ein schöner Tag heute.	Dat is/word en fein/mooi Dag vandaag.
Oh, was für schöne Blumen. Haben Sie Besuch gehabt?	Oh, wat för moje Blömen. Hebben Se Visiet hatt?
Soll ich Ihnen helfen?	Sall ik Hör helpen?
Sind Sie schon lange hier?	Sünd Se al lang hier?
Nun müssen Sie wohl aufstehen.	Nu mutten Se woll upstahn.
Kommen Sie langsam hoch.	Komen Se man heel sinnig hoog.
Setzen Sie sich bitte auf den Stuhl.	Setten Se sük man even up de Stohl.
Brauchen Sie noch etwas?	Bruken Se noch wat?

Einstieg in die Biografie	
Woher kommen Sie (denn)?	Waar komen Se (denn) her?
Wo haben Sie denn zuletzt/ vorher gewohnt?	Waar hebben Se denn tolest/vördeem wohnt?
Was haben Sie früher gemacht?	Wat hebben Se fröher maakt?
Haben Sie Kinder/Enkel?	Hebben Se Kinner/Grootkinner?
Waren Sie verheiratet?	Sünd Se verheiraadt west?
Wie haben Sie Ihren Mann/ Ihre Frau kennengelernt?	Wo hebben Se Hör Mann/Hör Froo kennenlehrt?
Wie alt sind Sie, Frau/Herr …?	Wo old sünd Se, Froo/Heer …?
Wo sind Sie aufgewachsen? (Stadt/Land/Hof)?	Waar sünd se groot worden? (Stadt/Land/Plaats)?
Wie heißen Ihre Geschwister?	Wo heten Hör Süsters un Bröörs?
Gesprächsabschluss	
So, nun ist alles fertig.	So, nu is ‘t all klaar.
Ist es gut so?	Is dat good so?
Das geht/funktioniert ja gut.	Dat geiht/löppt ja good.
Schlafen Sie schon?	Slapen Se al?

Es wird schon dunkel.	Dat word al düüster.
Brauchen Sie Hilfe?	Bruken Se Hülp?
Kann ich Ihnen helfen?	Kann ik Hör helpen?
Sie brauchen doch nicht ängstlich zu sein.	Se bruken doch nich bang wesen.
Brauchen Sie eine Schlaftablette?	Bruken Se en Slaaptablett?
Darf ich nochmal nach Ihnen schauen/gucken?	Dür ik nochmaal weer inkieken?
Ich schaue später nochmal vorbei.	Ik kiek naast nochmaal rin.
Darf ich Sie nochmal besuchen?	Dür ik nochmaal (weer)komen?
Morgen komme ich wieder.	Mörgen koom ik weer.
Bis morgen. Alles Gute!	Bit mörgen. Allerbest!
Ich muss wieder an die Arbeit.	Ik mutt nu weer an de Arbeid.
Ich muss was tun.	Ik mutt wat doon.
Die Arbeit ruft, die Zeit ist knapp.	De Arbeid röppt, de Tied is knapp.
Ich muss nun los.	Ik mutt nu los.
Die Arbeit wartet auf mich.	De Arbeid luurt up mi.
Bis zum nächsten Mal.	Bit anner Maal.
Ich muss jetzt (langsam) weiter/los.	Ik mutt nu (bi lüttjen) wieder/los.

Die Nächsten warten schon.	De Annern wachten/töven al.
Mut zusprechen	Munter blieven!/Moodferen nich hangen laten!
Entlassung	
Sie werden morgen entlassen. Freut Sie das?	Mörgen könen Se na Huus gahn. Freien Se sük?
Haben Sie Zuhause Hilfe?	Hebben Se tohuus Hülp?
Können Sie sich mit einer Kurzzeitpflege anfreunden?	Könen Se sük vörstellen, dat Se för en kört Tied in de Pleeg gahn?
Soll ich Sie über die Finanzierung aufklären?	Sall ik Hör even vertellen, wat dat köst?
Sollen wir den Transport für Sie organisieren?	Sölen wi en Taxi ropen?
Da können Sie im Wartezimmer warten, bis Sie aufgerufen werden.	Daar könen Se wachten/töven, bit Se upropen worden.
Auf Wiedersehen!	Tschüüs!/Bit annermaal!
Morgendliche Ansprache	
Guten Tag!	Moin!
Das ist ein schöner Tag.	Dat is en mojen Dag.

Wie war die Nacht?	Wo weer de Nacht?
Haben Sie gut geschlafen?	Hebben Se good slapen?
Haben Sie geträumt?	Hebben Se ok dröömt?
Haben Sie Durst?	Hebben Se Dörst?
Wie geht es Ihnen?	Wo geiht Hör dat?
Haben Sie heute Schmerzen?	Hebben Se vandaag Pien?
Nun müssen Sie wohl aufstehen.	Nu mutten Se woll upstahn.
Kommen Sie langsam hoch.	Komen Se heel sinnig un sacht hoog.
Setzen Sie sich bitte auf den Stuhl.	Setten Se sük bitte up de Stohl.
Brauchen Sie noch etwas?	Bruken Se noch wat?
Ist es gut so?	Is dat good so?
Das geht ja gut.	Dat löppt doch good.
Frühlingstag/Sommertag	Vörjahrsdag/Sömmerdag
Herbsttag/Wintertag	Harvstdag/Winterdag
Schauen Sie, die Sonne scheint auch schon.	Kieken Se, de Sünn schient ok al.
Heute ist schlechtes Wetter.	Vandaag is Schietweer.
Es regnet.	Dat regent.
Es ist neblig.	Dat is dokerg/diesig.

Draußen ist es kalt.	Buten is dat kold.
Es schneit.	Dat sneeit.
Die Vögel singen so schön.	De Vögels singen so mooi.
Heute wird`s wohl warm.	Vandaag word dat woll warm.
Soll ich Ihnen helfen?	Sall ik Hör helpen?
Ist doch schön hell hier.	Is doch mooi hell hier.
Ist hier Besuch gewesen?	Is hier Visiet west?
Oh, was für schöne Blumen.	Oh, wat moje Blömen.
Ist der Doktor schon hier gewesen?	Is de Dokter al hier west?
Wo tut es Ihnen denn weh?	Waar deit Hör dat denn sehr?
Sie brauchen nicht ängstlich zu sein.	Se bruken nich bang wesen.
Ich kann Sie gut verstehen.	Ik kann Hör good verstahn.
Ich kann das nachfühlen.	Ik kann dat naföhlen.
Erzählen Sie mir von Ihrem Haus und Garten.	Vertellen Se mi van Hör Huus un Tuun.
Wie heißt der Ort?	Wo heet de Oort?
Zuhause ist es doch am besten.	Tohuus is dat doch an besten.
Wo haben Sie gewohnt?	Waar hebben Se denn wohnt?

Ist das Lied bekannt?	Kennen Se dat Leed?
Wurde früher das Lied gesungen?	Is dat Leed fröher sungen worden?
Ich erkläre Ihnen mal den Tagesablauf.	Ik will Hör nu maal verklaren, wo dat hier so löppt.
Wissen Sie, was das ist?	Weten Se, wat dat is?
Sich kleiden und Körperpflege	

Foto: Anja Gerdes

an-/ausziehen	an-/uttrecken
Haben Sie sich schon gekämmt?	Hebben Se sük al kämmt?

Haben Sie sich schon gewaschen?	Hebben Se sük al wusken?
Brauchen Sie Hilfe bei der Körperpflege?	Bruken Se Hülp bi dat Wasken?
Soll ich Ihnen den Rücken waschen?	Sall ik Hör de Rügg wasken?
Seife, Handtuch, Waschlappen	Seep, Handdook, Wasklapp
Kamm, Haarbürste	Kamm, Haarbössel
Mit Zahnbürste/-pasta putzen. Das Gebiss einsetzen.	Mit Tannenbössel/-pasta putzen. Dat Gebitt insetten.
Ich möchte Sie heute duschen/baden.	Ik much Hör vandaag woll duschen/baden.
Möchten Sie diese Bluse anziehen?	Muchen Se disse Bluus antrecken?
die Stützstrümpfe	de Stüttstrümpen
die (Unter)Hose(n)/das (Unter)Hemd.	de (Unner)Büx(en)/dat (Unner)Hemd.
Können Sie mir die Socken/Strümpfe geben?	Könen Se mi de Socken/ Strümpen geven?
Ihr Nachthemd/Ihr Schlafanzug/Ihr Schlafzeug	Hör Nachthemd/Hör Slaapanzug/Hör Slaaptüüg
die Hose/den Rock anziehen	de Büx/de Rock antrecken
der Mantel/die Jacke	de Mantel/de Jack

der Schuh/die Schuhe	de Schoh/de Schoh
die Hausschuhe	de Huusschoh
Brauchen Sie ein Sitzkissen (in den Rücken)?	Bruken Se en Sittküssen (in ’t Krüüz)?
das Bett machen	dat Bedd maken
Wir müssen noch die Vorlage wechseln.	Wi mutten noch de Vörlaag wesseln.
Ich hole schnell den Rollstuhl/ Rollator.	Ik haal gau de Rullstohl/ Rollator, Schuuvwagen.
Handlungsanweisungen bei der Grundpflege	
Drehen Sie das Bein/die Beine ein wenig.	Dreihen Se dat Been/de Benen en bietje.
Drehen Sie den Fuß/die Füße.	Dreihen Se de Foot/de Foten.
Drehen Sie den Arm/die Arme.	Dreihen Se de Arm/de Arms.
Drehen Sie den Kopf.	Dreihen Se de Kopp.
Drehen Sie sich bitte auf die andere Seite.	Dreihen Se sük bitte up de anner Sied.
Heben Sie bitte das Bein/die Beine an.	Tillen Se dat Been/de Benen bitte an.
Heben Sie bitte den Fuß/die Füße an.	Tillen Se de Foot/de Foten bitte an.

Heben Sie bitte den Arm/die Arme an.	Tillen Se de Arm/de Arms bitte an.
Heben Sie bitte das Gesäß an.	Tillen Se de Maars/dat Achterdeel bitte en bietje an.
Strecken Sie bitte den Arm/das Bein aus, ich möchte Sie gerne anziehen.	Strecken Se bitte de Arm/dat Been ut, ik much Hör geern antrecken.
Soll ich Ihnen ein Kissen in den Rücken legen?	Sall ik Hör en Küssen in de Rügg steken?
Ich schlage mal eben die Bettdecke zurück, ich muss …	Ik slaa maal even de Bettdeck torügg, ik mutt …
Dialogelemente	
Könnten Sie bitte ein bisschen lauter sprechen?	Proten Se bitte en bietje luder?
Das glaube ich gern!	Dat will ik woll glöven!
Oh! Das hätte ich nicht gedacht!	Süh! Dat harr ik nich docht!
Und dann? Was haben Sie dann gemacht?	Un denn? Wat hebben Se denn maakt/daan?
Das ist ja kaum zu glauben!	Dat kann ja woll nich angahn!
Möchten Sie …?	Muchen Se …?
Ja, gerne.	Ja, geern.

Nein, ich habe heute leider nicht so viel Zeit.	Nee, ik hebb vandaag leider nich so vööl Tied.
Ist das Ihr(e) …?	Is dat Hör …?
Ja, das ist meins.	Ja, dat is mien.
Nein, das ist nicht meins.	Nee, dat is nich mien.
Haben Sie das verstanden?	Hebben Se dat verstahn?
Das habe ich gehört.	Dat hebb ik höört.
Ja, das muss sein.	Ja, dat mutt wesen.
Soll ich das lassen?	Sall ik dat nalaten?
Muss das (jetzt) sein?	Mutt dat (nu) wesen?
Ich kann Sie gut verstehen.	Ik kann Hör good verstahn.
Erzählen Sie weiter, ich höre (gern) zu!	Vertellen Se man wieder, ik höör (geern) to!
Wie bitte?	Wat hebben Se seggt?
Ich habe das nicht verstanden. Könnten Sie das bitte wiederholen?	Ik hebb dat nich verstahn. Könen Se dat bitte nochmaal seggen?
Das mache ich gern.	Dat doo ik geern.
Das war zu viel.	Dat weer to vööl.
Das ist nicht nötig.	Dat deit nich nödig.
Es wäre schön, wenn Sie das tun könnten/würden.	Dat weer mooi, wenn Se dat deen/dat doon kunnen.

Beziehungen und Kontakte	
War das Ihr Sohn?/Ihre Tochter?/Ihr Betreuer?	Weer dat Hör Jung?/Hör Dochter?/Hör Vörmund?
Hat Ihre Schwester/Ihr Bruder sich gemeldet?	Hett Hör Süster/Hör Bröör sük mellt?
Wollen wir mal bei Ihrer Nichte anrufen?	Willen wi maal bi Hör Nichte anropen?
Holt Ihr Neffe Sie ab?	Haalt Hör Neffe Hör of?
Ist das ein Geschenk von Ihrer Schwester/Ihrem Bruder?	Hett Hör Süster/Bröör dat mitbrocht?
Zuhause ist es am besten.	Tohuus is dat an besten.
Kommt Ihr Enkelkind oft vorbei?	Kummt Hör Grootkind faken vörbi?
Möchten Sie Ihre Freundin/Ihren Freund in … mal wieder besuchen?	Willen Se Hör Fründin/Fründ in … maal weer besöken?
… mag ich sehr.	… hebb ik heel geern.
Mögen Sie Ihren Großneffen nicht?	Mögen Se Hör Grootneffe nich geern lieden?
Wollen wir auch eine Weihnachtskarte an … schreiben? Haben Sie die Anschrift?	Willen wi ok en Wiehnachtskaart an … schrieven? Hebben Se de Adress?
… ist lange nicht vorbeigekommen, oder?	… hett lang nich inkeken, of?

Haben Sie Probleme beim Sprechen?	Hebben Se Problemen bit ‘t Proten?
Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen Wörter fehlen, wenn Sie etwas ausdrücken wollen?	Hebben Se dat Geföhl, dat Se de richtige Woorden nich finnen könen, wenn Se wat seggen willen?
Stimmung, Verhalten, Therapieverlauf	
Wie geht es Ihnen heute?	Wo geiht Hör dat vandaag?
Wie fühlen Sie sich?	Wo föhlen Se sük?
Welche Medikamente müssen Sie (regelmäßig) einnehmen?	Wat för Medikamenten mutten Se (stadig) innehmen?
ansteckend/das ist (nicht) ansteckend	anstekend/dat steckt (nich) an
Alles wird gut.	Alls word good.
Das wird besser, das dauert seine Zeit.	Dat word beter, dat düürt sien Tied.
Sich berappeln/auf die Füße/Beine kommen	sük berappeln/up de Foten/Benen komen/togang komen
Langsam angehen lassen und dann wieder Bäume ausreißen.	Sacht angahn laten un denn weer Bomen utrieten.
Bald wieder gesund werden/genesen.	Bold weer gesund worden.
Sie müssen sich erholen.	Se mutten sük verhalen.

Es dauert, bis Sie wieder gesund sind.	Dat dürt sien Tied, bit Se weer gesund sünd.
Geht es Ihnen nicht gut?	Geiht Hör dat nich good?
Können Sie aufstehen/ stehen?	Könen Se upstahn/stahn?
Ist es warm genug?	Is dat warm genoog?
Tut nichts weh?	Deit nix sehr?
Soll ich Sie jetzt in Ruhe lassen und gleich nochmal wiederkommen?	Sall ik Hör nu tofree laten un gliek nochmaal weerkomen?
Ist Ihnen schwindelig/kalt/ warm/heiß?	Is Hör duselig/kold/warm/ heet?
Sind Sie schwach, kraftlos, erschöpft?	Sünd Se swack, slapp, schoon of?
Sind Sie schlapp, benommen?	Föhlen Se sük slapp, benaut?
Ist der Arzt schon hier gewesen?	Is de Dokter al hier west?
Soll ich dem Arzt Bescheid sagen?	Sall ik de Dokter Bescheed seggen?
Benötigen Sie noch etwas?	Bruken Se noch wat?
Nein, das ist nicht genug.	Nee, dat is nich genoog.
Haben Sie heute schon Anwendungen gehabt?	Hebben Se vandaag al Anwennens hatt?
Sie können sich ja schon viel besser bewegen!	Se könen sük ja al vööl beter rögen!

Schmerzt der Arm nicht mehr?	Deit de Arm nich mehr sehr?
Hat das Medikament geholfen?	Hett dat Medikament hulpen?
Das hat sich gegenüber letzter Woche deutlich gebessert.	Dat sücht al vööl beter ut as verleden Week.
Ich glaube, eine Kur könnte gut für Sie sein. Dafür müssen Sie einen Antrag stellen. Soll ich Ihnen helfen, eine Anschluss-Reha zu beantragen?	Ik glööv, en Kur achteran kunn good för Hör wesen. Daarför mutten Se en Andrag stellen. Sall ik Hör bi de Schrieveree helpen?
Wir müssen Sie leider in ein anderes Krankenhaus verlegen.	Wi mutten Hör leider in en anner Krankenhuus verleggen.
Können Sie sich mit einer Kurzzeitpflege anfreunden?	Könen Se sük vörstellen, dat Se för en körten Tied in de Pleeg gahn?
Informationen zur Befindlichkeit	
Mir geht es nicht gut.	Mi geiht dat nich good.
Ich bin ein bisschen verdrossen/missmutig.	Ik bün en bietje verdretelk/missmodig.
Mit mir ist heute nichts los.	Dat is nix mit mi vandaag.
Immer langsam voran!	Alltied sinnig!

Mit mir brauchst du nicht zu rechnen.	Mit mi bruukst d‘ vandaag nich reken.
Ich fühl mich heute nicht gut.	Mi geiht dat vandaag nich good.
Heute geht es nicht.	Vandaag geiht dat nich.
Ich stehe etwas neben mir.	Ik bün en bietje dör d‘ Wind.
Mir will der Kopf nicht klaar werden.	Ik worr nich klaar in d‘ Kopp.
Ich bin heute etwas daneben.	Ik bün vandaag en bietje tegen d‘ Spoor.
Ich bin heute ein bisschen klapperig.	Ik bün en bietje stökelig.
Ich komme erst langsam in Gang.	Ik koom eerst sinnig in Gang.
Das ist ein schwerer Tag.	Dat is en swaren/sturen Dag.
Ich bin nicht so schnell.	Ik bün nich so gau.
Essen und Trinken	
Möchten Sie Früchtetee, Kräutertee oder schwarzen Tee?	Willen Se Fruchttee, Krüdentee of swart Tee?
Wie viel haben Sie schon getrunken?	Wo vööl hebben Se al drunken?
Wasser/Kaffee/Saft trinken	Water/Koffje/Saft drinken

Haben Sie Zahnprothesen?	Hebben Se en Gebitt?
Haben Sie schon Frühstück/ Mittag/Abendbrot gegessen?	Hebben Se al Frohstück/Middag/ Avendbrood eten?
Was möchten Sie heute gerne Essen?	Wat willen Se vandaag geern eten?
Heute gibt es Suppe/Fisch/ Fleisch mit Kartoffeln/ Nudeln/Soße.	Vandaag gifft dat Sopp/Fisk/Fleesk mit Tuffels/Nudels/Stipp.
Wollen/Können Sie sich zum Essen an den Tisch setzen?	Willen/Könen Se bi ’t Eten an d‘ Disk sitten?
Schmeckt Ihnen das Essen?	Smeckt Hör dat Eten?
Hat es Ihnen geschmeckt?	Hett dat smoken?
Haben Sie schon (auf-)gegessen?	Hebben Se al (up)eten?
Haben Sie sich verschluckt?	Hebben Se sük versloken?
Fällt das Schlucken schwer?	Fallt dat Sluken stuur?
Konnten Sie das Fleisch auch (gut) kauen?	Hebben Se dat Fleesk ok (good) kauen kunnt?
Mögen Sie nichts essen/trinken?	Mögen Se nix eten/drinken?
Haben Sie keinen Hunger/Durst?	Hebben Se kien Hunger/Döst/Smacht?
Guten Appetit! Lassen Sie es sich schmecken!	Goden Appetit! Laten Se sük dat man good smecken!

Aktivitäten	
Essen kochen	Eten koken
Möchten Sie Radio hören/ fernsehen/Karten spielen?	Willen Se Radio hören/Fernsehn kieken/Kaarten spölen?
spazieren gehen	spazeren gahn/rutgahn
Möchten Sie zur Gymnastikgruppe/zum Basteln?	Willen Se na de Gymnastikgrupp/na ’t Basteln (hen)?
zum Gottesdienst gehen	na d’ Gottsdeenst/Kark gahn
Einkaufen gehen	Inkopen gahn
Geschirr spülen/abwaschen	Geschirr spölen/ofwasken
Möchten Sie nach draußen gehen/ein bisschen draußen/am Fenster sitzen?	Willen Se na buten gahn/en bietje buten/an ‘t Fenster sitten?
Wäsche waschen/trocknen/bügeln	Wask wasken/drögen/plätten
Ihre Wohnung/Ihr Haus putzen	Hör Wohnen/Hör Huus reinmaken/schoonmaken
Ich höre gern Musik.	Ik höör geern Musik.
Orientierung im Raum	
im/ins Zimmer	in de Kamer
im/in den Speisesaal/aus dem	in d’ Eetsaal/ut d’

Gymnastikraum	Gymnastikruum
von der Küche	ut de Köken
ins/im Badezimmer	in de Baadstuuv
auf die/auf der Toilette	up ’t Klo, up Tant Meier
aus dem Schlaf-/Wohnzimmer	ut de Slaap-/Wohnstuuv
auf den/dem Flur	up d’ Gang/in d‘ Flur
links/rechts/geradeaus	links/rechts/liekut
(nach/von) oben/unten/ vorn/hinten	(na/van) boven/unnern/vörn/ achtern
über/unter/hinter/vor	over/unner/achter/vör
(von) drinnen/(nach) draußen	(van) binnen/(na) buten
bei/neben/gegen	bi/tegen
Wohin gehen Sie?	Waar gahn Se hen?
Möchten Sie nach Hause?	Willen Se na Huus hen?
Könnten Sie bitte eben reinkommen?	Kunnen Se even rinkomen?
zum Arzt/zu meinem Sohn	na d’ Dokter/na mien Jung
Wo ist der (eigentlich) …?	Waar is de (egentlik) …
Der/Die/Das ist/liegt/ steht/hängt …	De/Dat is/liggt/steiht/hangt …

Tod/Sterben	
der Tod	de Dood
sterben/gestorben	dood blieven, starven, van uns gahn, inslapen/stürven
Möchten Sie bei/ in … beerdigt werden?	Willen Se bi/ in … begraven worden?
Sie wollen doch noch nicht sterben!?	Se willen doch noch nich dood blieven!?
Möchten Sie beten/das „Vaterunser“ sprechen?	Willen Se beden/dat „Vaterunser“ beden?
Soll der Pfarrer/Pastor kommen?	Sall de Pastoor komen?
Sind Sie evangelisch/katholisch/ lutherisch/reformiert?	Sünd Se evangeelsk/kathoolsk/ lüttersk/reformeert?
Möchten Sie zur Messe/zum Gottesdienst?	Willen Se na de Messe/na d’ Gottsdeenst/na de Kark?
Wo wollen Sie beigesetzt/beerdigt werden?	Waar willen Se bisett/begraven worden?

Körperteile - Wo tut es weh?	
Arm, Hand, Finger	Arm, Hand, Finger
Auge, Augen, Nase	Oog, Ogen, Nöös
Bauch	Buuk/Liev

Bein, Fuß, Zehe	Been, Foot, Töhn
Brust, Brüste	Bost, Bosten
Gelenk, Gelenke	Gelenk, Gelenken
Hals	Hals
Herz	Hart
Hüft(gelenk), Knochen	Hüft(gelenk), Knaken
Kopf	Kopp
Leiste	Liest
Lunge	Lung
Muskel, Muskeln	Muskel, Muskels
Ohr, Ohren	Ohr, Ohren
Rücken	Rügg, Puckel, Krüüz
Schulter	Schuller
Zähne, Zahnfleisch	Tannen/Kusen, Tannfleesk

Foto: Anja Gerdes

Diagnose und Beschwerden	
Haben/Können/Sind Sie…?	Hebben/Könen/Sünd Se …?
Wo tut es weh? Wo haben Sie Schmerzen?	Waar deit dat sehr? Waar hebben Se Pien?
Abzess	Furunkel
Anämie	Bloodarmood
Angina-Pectoris	Pien in de Bost
Angst	Nood hebben/bang wesen

Appetitlosigkeit	kien Hunger/Smacht
Arzt	Dokter
Asthma	Asthma/kien Lucht kriegen
ausgekugelt	utkugelt/ut Lidd wesen
Ausschlag	Utslag
Bandscheibenschaden	wat mit d‘ Bandschieven hebben
Bauchschmerzen	Lievpien, Buukkniepen
Bewusstseinsstörung	dörnanner wesen
Blasenentzündung	Blasenentzündung
Blähungen	Wind in d‘ Liev/Buuk
Blinddarmentzündung	Binddarmentzündung
Blut im Stuhl/im Urin	Blood in d´ Stohl/in ’t Water
Bluthochdruck	hoog Boodbruck
Das blutet.	Dat blöddt.
Blutung	Blöderee
Blutvergiftung	Bloodvergiften
brennen	brannen
Bruch	Bröök
Brustschmerz	Pien in d‘ Bost
Darmentzündung	Darmentzündung

Diabetes	Zucker
Druck in der Brust	Druck in de Bost
Durchblutungsstörung	Durchblutungsstörung
Durchfall	Dörfall
Eierstockentzündung	Eierstockentzündung
Entzündung	Entzündung
erbrechen	breken/spejen
Erkältung	Verkolleree
frieren	kold wesen/fresen
Gallenblasenentzündung	Gallenblasenentzündung
Gallenkolik	Gallenkolik
Gehirnerschütterung	Gehirnerschütterung
Gelbsucht	Geelsücht
Gerinnungsstörung	Gerinnungsstörung
Geschwür	Geswüür
Gürtelrose	Gürtelroos
Grippe	Gripp
Halsentzündung	Halsentzündung/Halspien
Harndrang	Druck up de Blaas
Herzinfarkt	Infarkt van ‘t Hart
Herzkrankheit	Hartkrankheid

Herzstolpern	unruhig Hart/Hartstrumpeln
Hirnschlag	Bregenslag
Hörstörung	slecht hören
Hunger	Smacht
Husten	Hoosten
Infarkt	Infarkt
Juckreiz	Jökeree
Knochenbruch	Knaak/Knaken broken
Kopfschmerzen	Kopppien
Krämpfe	Krammen
Krebs	Kanker
Kreislaufstörung	Kreislaufprobleem
Lähmung	Lahmheid
Leistenbruch	Bröök
Leukämie	Bloodkanker
Menstruation	de Dagen hebben
Müdigkeit	Mööigheid
Nervosität	hibbelig/upgereegt wesen
Nierenentzündung	Nierenentzündung

operieren	opereren
psychisch erkrankt	mit de Nerven to doon hebben
Rötung	dat sücht rood ut
Rückenschmerzen	Rüggpien
Schlafstörungen	Slaapproblemen
Das Schlucken fällt schwer.	Dat Sluken fallt stuur.
Schmerzen	Pien
Schnupfen	Verkolleneree
Schulter	Schuller
Schwäche	Swackheid
Schwangerschaft	wat Lüttjes kriegen
Gehstörung = gehbehindert	nich good lopen könen
Stechen	Steken
sterben	doodgahn/starven
Stuhlgang	Stohlgang
Tod	Dood
Tuberkulose	Swindsucht
Tumor	Gewass
Übelkeit	Övelheid
Urin	Urin
Verbrennung	sük verbrannt hebben

Vergiftung	Vergiften
Verletzung	Versehren
Verrenkung	Verrenkung
Verstauchung	Verstuken
Zahnschmerzen	Kuuspien
Zuckerkrankheit/Diabetes	Zucker

Foto: Anja Gerdes

Beschwerden: Mobilität	
Können Sie alleine aufstehen?	Könen Se alleen upstahn?

Haben Sie/Brauchen Sie eine Gehhilfe oder einen Rollator?	Hebben Se/Bruken Se en Handstock of en Rollator?
Sind Sie schwach, kraftlos, erschöpft, schlapp, benommen?	Sünd Se swack, seek, schoon of, slapp, duselig?
dünn, nicht kräftig	fien, spillig
Mögen Sie sich nicht bewegen?	Mögen Se sük nich rögen?
Tut Ihnen der Rücken weh?	Deit Hör de Rügg/Puckel/dat Krüüz sehr?
Schmerzen im ganzen Körper	Pien in de heel Liev
Sind Sie gestürzt?	Sünd Se henfallen?
Können Sie noch?	Könen Se noch?
Sie müssen das Bett hüten!	Se mutten in d‘ Bedd blieven!
Bitte nicht aufstehen!	Bitte liggen blieven!
Können Sie den Kopf nicht drehen?	Könen Se de Kopp nich dreihen?
Haben Sie einen steifen Nacken?	Hebben Se en stieven Nack?
Geben Sie mir bitte Ihren Arm. Bitte den Arm heben.	Geven Se mi even Hör Arm. Even de Arm hoogdoon.

Beschwerden: Krankheiten	
Was macht Ihnen Angst?	Waar sünd Se bang vör?
Können Sie gut/frei atmen?	Könen Se Lucht kriegen?
Brauchen Sie zusätzlich Luft?	Bruken Se mehr Lucht?
Taschentuch/Taschentücher	Taskendook/Taskendoken
Die Nase läuft.	De Nöös löppt.
Sie haben aber starken Husten.	Se hoosten aber düchtig.
Ist (nicht) ansteckend	Dat steckt (nich) an.
Sie haben sich/Ich habe mich erkältet.	Se hebben/Ik hebb en Verkolleree.
Ist Ihnen kalt?	Is Hör kold?
Bitte Atem/Luft holen!	Bitte even Lucht halen!
Haben Sie Probleme beim Sprechen?	Hebben Se Problemen bi ‘t Proten?
Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen Wörter fehlen?	Hebben Se dat Geföhl, dat Se de rechte Woorden nich finnen könen?
Hatten Sie heute schon Stuhlgang?	Hebben Se vandaag al Stohlgang hatt?
Stuhlprobe/Urinprobe	Stohl/Water ofgeven
Brauchen Sie Abführmittel?	Bruken Se ´n Offöhrmiddel?
Der Katheter muss gewechselt werden.	De Katheter mutt even wesselt worden.

Medikamente/Therapiemaßnahmen	
Ich gebe Ihnen/Ich muss Ihnen … geben.	Ik geev Hör/Ik mutt Hör … geven.
Abführmittel	Middel för ‘t Offöhren
Augen-/Nasentropfen	Ogen-/Nöösdrüppen
Blutdruckmittel	Middel för d‘ Blooddruck
Schlafmittel	Slaapmiddel / -tablett
Schmerzmittel	Middel tegen Pien
mit Salbe einreiben	mit Salv insmeren/inrieven
Tabletten/Brausetabletten	Tabletten/Sprudeltabletten
Tropfen	Drüppen
Zäpfchen	Zäpfchen
Pflaster draufkleben	Plaaster upkleven
Zugang legen	Togang leggen
Schlucken/spülen	Sluken/spölen
kauen/lutschen	kauen/lutschen
Ess-/Teelöffel	Eet-/Teelepel
morgens/mittags/abends/ vor/nach dem Essen	mörgens/middags/avends/ vör/na dat Eten
mit Wasser/Flüssigkeit	mit Water/mit wat to drinken
Halten Sie jetzt bitte die Luft an.	Hollen Se nu bitte even de Lucht an.

Sie müssen eine Woche das Bett hüten.	Se mutten een Week lang in ’t Bedd blieven.
Sie dürfen jetzt zwei Wochen nicht baden.	Se düren nu twee Week nich baden.
(Nicht) baden!	(Nich) baden!
(Nicht) belasten/gehen!	(Nich) belasten/gahn!
(Nicht) bewegen!	(Nich) rögen!
(Nicht) drücken!	(Nich) drücken!
(Nicht) ein-/ausatmen!	(Nich) in-/utamen!
(Nicht) essen/trinken!	(Nich) eten/drinken!
(Nicht) gurgeln!	(Nich) gurgeln!
(Nicht) hinlegen/hinsetzen!	(Nich) henleggen/hensetten!
(Nicht) hochlagern!	(Nich) hoogleggen!
(Nicht) husten!	(Nich) hoosten!
(Nicht) kühlen!	(Nich) köhlen!
(Nicht) öffnen!	(Nich) openmaken!
(Nicht) reiben/kratzen!	(Nich) rieven/krabben!
(Nicht) schlucken/trinken!	(Nich) sluken/drinken!
(Nicht) warm halten!	(Nich) warm hollen!
(Nicht) zubeißen!	(Nich) tobieten!

Nicht rauchen!	Nich roken!
auf die Seite legen	up de Sied leggen
Zahlen/Daten	
null, 1, 2, 3	null, een, twee, dree
4, 5, 6	veer, fiev, sess
7, 8, 9	söven, acht, negen
10, 11, 12	teihn, elv, twalv
13, 14, 15	darteihn, veerteihn, fievteihn
16, 17	sessteihn, söventeihn
18,19	achtteihn, negenteihn
20, 21	twintig, eenuntwintig
30, 40	dartig, veertig
50, 60, 70	fievtig, sesstig, söventig
80, 90, 100	tachentig, negentig, hunnert
110, 200	hunnertteihn, tweehunnert
333	dreehunnertdreeundartig
1000, 2000	dusend, tweedusend
der erste, der vierte, der fünfte	de eerste, de veerde, de fievde

Zeiten/zeitliche Orientierung	
Woche, Monat	Week, Maant
Montag, montags	Maandag, maandags
Dienstag, dienstags	Dingsdag, dingsdags
Mittwoch, mittwochs	Middeweek, middeweeks
Donnerstag, donnerstags	Dönnerdag, dönnerdags
Freitag, freitags	Fredag, fredags
Samstag, samstags	Saterdag, saterdags
Sonntag, sonntags	Sönndag, sönndags
Frühjahr, Sommer	Vörjahr (Frohjahr), Sömmer
Herbst, Winter	Harvst, Winter
Tageszeiten, morgens	Daagstieden, mörgens
vormittags, mittags	vörmiddags, middags
nachmittags, abends	namiddags, avends
nachts, tagsüber	nachts, dagsover/over Dag
gestern, heute	güstern, vandaag
jetzt/später/bald	nu/later/bold
sofort/gleich/nachher	futt/glieks/naast
(über)morgen	(over)mörgen
(vor)gestern	(vör)güstern
heute	vandaag

gleich nach dem Essen	glieks/futt na ’t Eten
wenn Sie ausgeschlafen haben	wenn Se utslapen hebben
nächstes Jahr	anner Jahr/tokomen Jahr
nächste Woche	anner Week/tokomen Week
übernächste Woche	overnächste Week
letzte Woche	lest/verleden Week
Wie spät ist es?	Wo laat is dat?
Es ist neun Uhr.	‘t is negen Ühr.
Es ist halb elf.	‘t is halv elv.
Es ist viertel vor zwei.	Dat is Vördel vör twee.
Es ist viertel nach fünf.	Dat is Vördel na fiev.
Es ist fünf nach elf.	Dat is fiev na elv.
Es ist zehn vor fünf.	Dat is teihn vör fiev.
Welcher Tag ist heute?	Wat för en Dag is vandaag?
vor etwa vier Jahren	vör ruugweg veer Jahr
Zeiten im Jahr/Wetter	
Jahr/Woche/Monat	Jahr/Week/Maant
Neujahr	Neeijahr
Heilige Drei Könige	Hillige Dree Königen

Karfreitag, Ostern	Still Fredag, Oostern/Paasken
Himmelfahrt	Himmelfahrt
Pfingsten	Pingsten
Allerheiligen	Allerhilligen
Volkstrauertag	Volkstrüürdag
Erster Advent	Eerst Advent
Weihnachten	Wiehnachten
Silvester	Olljahrsdag (-avend)
Januar/Februar	Januar/Februar (-maant)
März/April	Määrt/April (-maant)
Mai/Juni	Mai/Juni (-maant)
Juli/August	Juli/August (-maant)
September/Oktober	September/Oktober (-maant)
November/Dezember	November/Dezember (-maant)
Schauen Sie, die Sonne scheint auch schon.	Kieken Se, de Sünn schient ok al.
Heute ist schlechtes Wetter.	Vandaag is Schietweer.
Es regnet ein bisschen.	Dat regent en bietje.
Es schneit schon.	Dat sneeit al.
Es wird langsam Winter.	So sacht word dat Winter.
Es ist neblig.	Dat is dokerg.
Draußen ist es sehr kalt.	Buten is dat düchtig kold.

Es wird heute ein warmer Tag.	Dat word vandaag warm.
Die Vögel singen so schön.	De Vögels singen so mooi.
Fragewörter	
wo	waar
wie	wo
warum, weshalb	waarum, woso
wann	wennehr, wannehr
was	wat
Mengen, Größen und Graduierungen	
Ich möchte (viel) mehr Essen.	Ik much (vööl) mehr Eten.
Soll ich Ihnen ein bisschen weniger auftun?	Sall ik Hör en bietje minner updoon?
(nur) ein klein bisschen	(blot) en bietje/en Spierke
Ist das immer noch zu viel?	Is dat alltied noch to vööl?
zu wenig	to minn, to wenig
noch (viel) mehr	noch (vööl) mehr
viel	vööl, en Bült
schrecklich viel	naar vööl
schnell(er)	gau(er), fell(er), fix(er)
langsam(er)	langsaam(-samer), sinnig(er)
Mir geht es sehr gut.	Mi geiht dat heel good.

groß/klein	groot/lüttjet
tief/hoch	deep/hoog
lang/kurz	lang/kört
oft/selten/ab und zu	faken, faaktieds/selten/hen un weer
überhaupt nicht/bald	overhoopt nich/bold
mehr als früher	mehr as fröher/vördeem
Ist das genug?	Is dat genoog?

Foto: Ostfriesische Landschaft

Redewendungen und Sprichwörter	
Nichts ist unmöglich!	Geiht nich, gifft ‘t nich!
Ohne Fleiß kein Preis.	Van nix kummt nix.

Die Geschmäcker sind verschieden.	Wat de een sien Uul, is de anner sien Nachtigall.
Es muss nicht immer alles perfekt sein.	En bietje scheev hett Gott leev.
Es wird schon werden.	Dat löppt sük all torecht.
Übung macht den Meister.	Doon deit lehren.
Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht.	Wat de Buur nich kennt, dat frett he nich.
Das muss sein!	Wat mutt, dat mutt!
Alltagstaugliche Kraftausdrücke	
Verdammt!	Blixems! (Gotts) Verdammi! (Gotts) Verdori!
So ein Mist!	So ’n Schiet!
Verschwinde!	Maak, dat du de Dreih kriggst!
Dummkopf	Dööskopp, Duddkopp, Törfkopp
Du kannst mir den Buckel runterrutschen! Ist mir egal!	Klei mi an de Hood! Ik schiet d’r wat up!

Raum für Notizen

Kontakt: platt@ostfriesischelandschaft.de
Ostfriesische Landschaft
Plattdüütskbüro
Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich
Tel.: 04941 1799-52

Weitere Broschüren können angefordert werden bei:
Herbert Fuhs, Berater für die Region und ihre Sprachen für Berufsschulen, Niedersächsische Landesschulbehörde
E-Mail herbert.fuhs@nlschb.de

Oder als Download:
https://www.ostfriesischelandschaft.de/91.html

Die Autoren und Mitwirkenden:

Hella Einemann-Gräbert, Fachlehrerin an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Oldenburg
Margret Hesselmann und Dette Zingler, Dozentinnen an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Oldenburg
Anne Schrader, Plattdeutschbeauftragte des Landkreises Oldenburg
Maike Sönksen, Beraterin für die Region und ihre Sprachen an der Niedersächsischen Landesschulbehörde

Die Autorinnen stimmen dem Kopieren des Lehrmaterials für Unterrichtszwecke ausdrücklich zu. Eine inhaltliche Veränderung oder die Nutzung des Inhalts für ein neues Werk bedarf der Zustimmung der Autorinnen. Eine kommerzielle Nutzung und die Nutzung der Fotos sind nicht erlaubt.

Fotos: - Anja Gerdes, Fachlehrerin der BBS Wittmund
- Ostfriesische Landschaft

Überarbeitung und Übersetzung in das ostfriesische Plattdeutsch durch das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft.

Mehr Informationen zur Rechtschreibung etc. unter www.platt-wb.de